



MONTAGE UND REINIGUNGSANLEITUNG DER WHISPERWOOL-AKUSTIKDECKENPLATTEN

1. Allgemein:

- Whisperwool sind akustisch wirksame Wand- und Deckenpaneele.
- Whisperwool ist nicht geeignet für Feuchträume und im Aussenbereich.
- Whisperwool darf nur in Räumen montiert werden, die eine Raumtemperatur von 35° C nicht überschreiten.
- Whisperwool besteht aus Naturprodukten. Es können Farbunterschiede auftreten. Es empfiehlt sich bei manchen Farben die Platten entsprechend vorzusortieren.
- Durch die Inhomogenität der Schafwolle kann es zu leichten Dickenunterschieden kommen.
- Bei manchen Farbsortierungen wird eine Produktionsrichtung sichtbar, um ein gleichmäßiges Bild zu erhalten sind die Platten entsprechend anzuordnen.
- Wie jedes Naturmaterial kann auch Whisperwool in geringem Masse schwinden und quellen.

2. Lagerung, Klimatisierung und Montagebedingungen:

- **Lagerung:**
die Platten müssen trocken, staubfrei und bei Temperaturen zwischen 35°C – 15°C gelagert werden. Diese dürfen keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden und sind bis kurz vor der Montage verpackt zu lagern. Luftfeuchtigkeit soll zwischen 35% und 65% liegen
- **Klimatisierung:**
Die Whisperwool-Platten müssen 24 Stunden vor Montage am jeweiligen Montageort(im Raum) zur Akklimatisierung liegend gelagert werden.
- **Montagebedingungen:**
Zum Zeitpunkt der Montage muss der Raum trocken und staubfrei sein. Die Raumtemperatur muss zwischen 35°C – 15°C liegen. Luftfeuchtigkeit soll zwischen 35% und 65% liegen

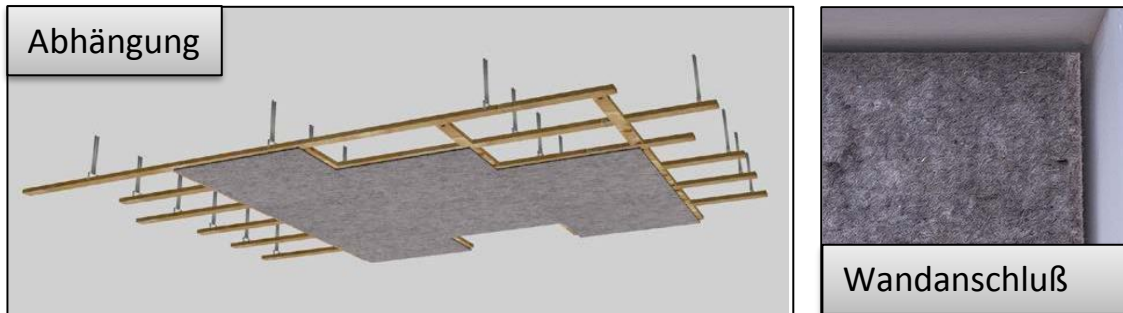
3. Unterkonstruktion:

Die Unterkonstruktion besteht aus einem 90 mal 45cm Holzraster, diese kann mit branchenüblichen Montagesystemen von der Decke abgehängt montiert werden.

whisperwool®

Die Breite der Holzlatten sollte so dimensioniert sein, dass 35 mm Auflagefläche nicht unterschritten werden. Die Stärke der Latten ist abhängig vom Montagesystem sowie der geforderten Brandwiderstandsfähigkeit und ist entsprechend zu dimensionieren.

Die Unterkonstruktion muss wie bei herkömmlichen abgehängten Decken mittels Niveaulasermessgerät ein nivelliert werden, sodass die Decke in der Waage ist. Montagerichtlinien der Unterkonstruktionshersteller sind zu beachten.



Bei Montage an der Wand muss der Abstand entsprechend der Nutzung angepasst werden.

4. Bearbeitung:

Grundsätzliches zur Bearbeitung der Whisperplatten:

- Vor der Befestigung mittels Nägeln wird an den Latten (oder auf den Platten) strangförmig PU-Montage Klebstoff „Allcon 10“ der Firma Beko aufgetragen, um die Platten bereits vorab klebetechnisch zu befestigen. Die vom Kleberhersteller dafür vorgegebenen Verarbeitungs- und Trockenzeiten sind hierfür zu beachten. Eine Freigabe muss durch den Kleberhersteller eingeholt werden.
- Die mit Klebstoff bestückten Platten werden mittels Nagelgerät bei 6 bar Luftdruck an die Holzunterkonstruktion genagelt, hierfür können Druckluftnagler verwendet werden. Wir empfehlen ausschliesslich 25 mm „Stifte“ der Firma Senko, (Code: AY13EAAP), da diese den kleinsten Kopf aufweisen. Je nach verwendeter Unterkonstruktion müssen Luftdruck wie auch der Anpressdruck beim Nageln adaptiert werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Nägeln darf maximal 10cm betragen. Mindestanzahl der Stifte pro Platte (jeweils an den Außenrändern und durch die Mitte): 39
Alternativ können auch 25 mm lange Nadelstifte ohne Kopf der Firma Senko verwendet werden (Sofragraf, Pointes Super Finettes, Code 302040) wobei hier mindestens die doppelte Anzahl an Nägeln verwendet werden muss. Zusätzlich müssen die Nägel hier gegengleich schräg genagelt werden.

whisperwool®

Bei der Verwendung von Stiften anderer Hersteller oder schlecht eingestelltem Druck können sich die Platten „einwölben“ oder die Nagelköpfe könnten sichtbar bleiben.

Manche Druckluftnagelgeräte hinterlassen Eindruckstellen (erkennt man, wenn man ohne Nägel auf die Fläche „schießt“). Von diesen Geräten wird abgeraten.

Unsere Empfehlung ist das Gerät: Finish Pro 18 MG der Firma Senco und für die Nadelstifte der Senco Finish Pro 10.

- Die Whisperwool-Platten weisen eine sich leicht nach hinten verjüngende Kante auf, die Deckschicht steht dadurch leicht vor.
Die Platten werden mit leichtem Druck aneinandergesetzt sodass sich die Fugen schließen und mittels Stiften fixiert.
- Sollten die Platten mit Schattenfuge montiert werden, müssen über die gesamte Breite der Platten Abstandshalter beigelegt werden.
- Whisperwoolplatten (gilt nur für die Anwendung als Deckenpaneel) sind auf Biegezugfestigkeit ohne Zusatzlast geprüft. Einbauten wie auch zusätzliche Hinterdämmung müssen auf der Unterkonstruktion aufliegen, bzw. befestigt werden.
- Um eine durchgehende fugenlose Oberfläche erstellen zu können, kann es sein, dass ein Nacharbeiten der Fugen notwendig wird.
Durch das Fügen der Platten und die Reibung beim Andrücken kann sich die Deckschicht „verkleben“. In der Regel ist dies durch sanftes Darüberstreichen oder Bürsten zu bewerkstelligen, ansonsten kann mittels einer Spachtel oder ähnlichem die Deckschicht zurückgezogen werden, sodass sie wieder in Position federt.



- Die durch das Fügen entstandenen Unebenheiten können mit einem Bügeleisen geglättet werden. Vorsicht, durch die Hitze und auch den Dampf können die Platten erweichen, es muss also sehr zügig über die entsprechenden Stellen gebügelt werden. Es empfiehlt sich, vorher an einem Probestück zu testen.
- Kleine Unebenheiten der Unterkonstruktion oder fertigungsbedingte Dickenunterschiede können durch heraushebeln mittels einer in die Fuge eingeführten Spachtel ausgeglichen werden. Dies sollte vor dem Aushärten des Klebstoffes stattfinden.



- Anordnung der Platten: Die Platten werden in Längsrichtung um 45 cm versetzt angeordnet, um Kreuzfugen zu vermeiden (bei fugenloser Montage).
- Ein einfaches Ablängen mittels Bodenlegermesser mit Trapezklinge ist möglich. Für exakte Kanten ist hier zusätzlich ein Lineal zu verwenden. Zu beachten ist, dass von der Deckschicht nach unten geschnitten wird. Ein leichtes Hinterschneiden wird empfohlen.
- Eingespannt zwischen Zulege Platten oben und unten können die Platten auch mittels Kreissäge oder Handkreissäge mit feinem und scharfem Kreissägeblatt (mind. 56 Zähne) geschnitten werden.
- Oszillationsschneidegeräte können ebenfalls verwendet werden.
- Für eine Bearbeitung mittels Stichsäge ist unbedingt ein Wellenschliff-Stichsägeblatt von der Firma Craft oder ein Schneideblatt für Leder zu verwenden. Das Bearbeiten mittels Stichsäge ist so durchzuführen, dass die Stichsäge an der Platten-Rückseite geführt wird. Ausschnitte und Anpassungen können entweder mit Cuttermesser als auch mittels Stichsäge oder mit Zulagplatten mit der Handkreissäge erfolgen.
- Bohren: Bohrlöcher können mittels Holzbohrern gemacht werden, die Platten müssen aber zwischen Zulagplatten eingespannt werden.

5. Montage ohne Unterkonstruktion

- Grundsätzlich ist Whisperwool nicht für die direkte Montage an die Wand entwickelt worden. Um die volle schallschluckende Wirkung zu erzielen ist ein Hohlraum hinter den Platten erforderlich. Sollte dennoch ohne Unterkonstruktion montiert werden, empfehlen wir die gleiche Vorgehensweise: kleben und nageln. Sollte ein Nageln aufgrund des Untergrundes nicht möglich sein, müssen die Platten solange fixiert werden, bis der Kleber die Anfangsfestigkeit erreicht hat und die Platten nicht mehr auseinandertriften.

6. Einbauten:

- Die Whisperwoolplatten sind nur darauf geprüft, ihr eigenes Gewicht zu tragen. Einbauten wie Leuchten, Lichtfassungen, Lüftungsgitter, etc. müssen entweder an der Rohdecke direkt, oder an der Unterkonstruktion befestigt werden. Die Unterkonstruktion muss dementsprechend adaptiert werden und entsprechende Tragfähigkeit aufweisen.



7. Reinigung und Wartung:

- Eine Reinigung der Platten ist je nach Nutzung der Räumlichkeiten und Verschmutzung der Decke vom Zeitverlauf abzustimmen. Gereinigt muss trocken werden, entweder mittels Staubwedel oder mittels geeigneter Sauggeräte. Die Saugleistung soll eher gering sein um ein Beschädigen der Deckschicht zu vermeiden.
- Die bereits montierten Deckenplatten sind 1xjährlich einer Prüfung zu unterziehen. Geprüft werden muss: ob die Deckenplatten noch ordnungsgemäß an der Unterkonstruktion befestigt sind.
 - D.h.: Sind die Platten noch Flächenbündig?
 - Hat sich eine Platte um 1mm nach unten bewegt?
 - Lösen sich Platten von der Unterkonstruktion?
 - Haben sich die Platten gegenüber der Ausgangsposition in irgendeiner Form verändert?
 - Sind Platten locker?
 - Besteht bei irgendeiner Platte die Gefahr herabzufallen?
- Platten bei denen Mängel lt. vorhergehender Prüfung auftauchen müssen sachgemäß nachgebessert sein bzw. montiert oder ausgetauscht werden.